

L4**Abteilung 7 Bellevue****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen:****Für ein neues Stadtquartier auf dem Zentralen Festplatz im Wedding**

1 Die SPD Mitte bekräftigt vehement die Forde-
 2 rung der SPD zum Bau von 1500 – 2000 Woh-
 3 nungen auf dem zentralen Festplatz.

4

5 Begründung

6 Der Wohnungsbau hat für die SPD Berlin als
 7 Partei und größte Regierungsfraktion oberste
 8 Priorität. Um den aktuellen und den prognos-
 9 tizierten Bedarf an Wohnraum zu erfüllen,
 10 wollen wir daher insgesamt 200.000 neue
 11 Wohnungen bis zum Jahr 2030 bauen. Hier-
 12 für sind alle Flächenpotenziale in Betracht zu
 13 ziehen, die sich innerhalb der Stadtgrenzen
 14 befinden. Für eine klima- und umweltgerech-
 15 te Entwicklung neuer Stadtquartiere bieten
 16 sich dabei insbesondere auch solche Stand-
 17 orte an, die bereits versiegelt sind – so wie
 18 z.B. der Zentrale Festplatz. Auf dem 87.000
 19 m großen Gelände besteht nach aktuellen
 20 Erhebungen der zuständigen Senatsverwal-
 21 tung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohn-
 22 en ein Wohnungsbaupotenzial zwischen
 23 1.500 und 2.000 Wohnungen. Die Erhebung
 24 erfolgte im Zusammenhang mit der im Ko-
 25 alitionsvertrag zwischen SPD, Grüne und Lin-
 26 ke vereinbarten Überarbeitung des Stadtent-
 27 wicklungsplans Wohnen, mit dem die Wohn-
 28 raumbedarfe und Baupotenziale landesweit
 29 dargestellt werden sollen.

30 Ebenfalls im Koalitionsvertrag vereinbart ist
 31 das Ziel der „Netto-Null-Versiegelung“ ab
 32 dem Jahr 2030. Für jede neue Versiegelung
 33 von Flächen durch den Bau neuer Häuser, wei-
 34 tere Straßen oder zusätzliche Gewerbehöfe
 35 müsste dafür an anderer Stelle versiegelter
 36 Boden wieder aufgebrochen werden (wie z.B.
 37 durch den Rückbau der A 103 oder A 104).
 38 Daher sollten bereits heute versiegelte gro-
 39 ße Flächen, wie der Zentrale Festplatz, primär
 40 dazu genutzt werden, Menschen ein Zuhau-

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses und des Senats von Berlin werden aufgefordert, sich für eine Bebauung des Zentralen Festplatzes mit einem neuen Stadtquartier einzusetzen. Im Rahmen der Entwicklung des Gebietes ist eine ausgewogene Mischung aus Wohnen, Gewerbe, Kultur, Schule und sozialen Einrichtungen vorzusehen. Die Bebauung des Quartiers soll ausschließlich über landeseigene Wohnungsgesellschaften, Genossenschaften oder andere gemeinwohlorientierte Unternehmen erfolgen. Zur besseren Erschließung dieses Stadtquartiers mit bis zu 2.000 Wohnungen für 4.000 Menschen ist zudem die Anbindung über den öffentlichen Nahverkehr zügig auszubauen. Hierzu ist im Rahmen der aktuellen Weiterentwicklung des Nahverkehrsplans des Landes Berlin eine Integration in das Netz der Straßenbahn verbindlich vorzusehen. Für die bisher auf dieser Fläche residierenden Schausteller ist ein geeigneter Ersatzstandort zu finden.

41 se und ein lebenswertes Umfeld zu bieten.
42 Der Fortbestand des Festplatzes als Veran-
43 staltungsfläche für Großveranstaltungen ist
44 noch bis zum Jahr 2028 durch einen Bebau-
45 ungsplan sowie durch einen Mietvertrag gesi-
46 chert. Damit die Planung für die Entwicklung
47 des Stadtquartiers begonnen und zügig nach
48 2028 umgesetzt werden kann, muss jetzt die
49 Entscheidung getroffen werden. Das gilt für
50 die Bebauung mit einem gemischten Stadt-
51 quartier sowie insbesondere den erforderli-
52 chen Ausbau der verkehrlichen Anbindung.
53 Nur mit einer guten Verkehrsanbindung über
54 den öffentlichen Nahverkehr werden die dort
55 künftig lebenden Menschen in die Lage ver-
56 setzt, ohne eigenes Auto innerhalb der Stadt
57 mobil sein zu können.